



Hallo!



Heute ist Aschermittwoch. Heute beginnt die Fastenzeit. Vielleicht denken einige von euch, schon wieder verzichten? Wir verzichten doch gerade auf so viel! Muss das sein?

Ich habe in der Bibel eine Geschichte gefunden, da geht es auch um das Verzichten. Aber ganz anders als ihr gerade denkt.

Beginn: Beginnen wir unsere Familienzeit am Aschermittwoch mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen



Du bist du und ich bin ich

Einleitung: Wir haben von Gott viele wunderbare Talente erhalten. Diese gilt es zu nutzen. Vieles gelingt uns gut im Alltag, in der Schule, in der Freizeit oder zu Hause. Doch wir kennen auch, dass wir Fehler machen, dass wir Dinge tun oder sagen, die nicht gut sind und andern schaden. Die Bibel erzählt uns in einem Gleichnis, wie Gott uns trotzdem gern hat, wenn wir Reue zeigen und umkehren.

Kyrie¹: Du kommst uns entgegen¹, wenn wir umkehren. Herr, erbarme dich.

Immer wieder sehen wir keinen Ausweg aus einer schwierigen Lage. Du bist für uns da. Christus, erbarme dich.

Immer wieder schauen wir voller Neid auf andere Menschen. Deine Liebe hat für alle Platz. Herr, erbarme dich.

¹ https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/spiritualitaet-liturgie-bildung/links-dateien/Liturgieimpuls_4Fastensonntag.pdf



Bibel:



Jesus erzählt uns in Gleichnissen, wie Gott ist. In einer Geschichte aus der Bibel hören wir, dass Gott wie ein barmherziger Vater ist. Wir hören und sehen eine [Bibelstelle aus dem Lukasevangelium](#).

Deutung:

Jesus erzählt die Geschichte von einer Familie. Diese Situation kennen wir, denn jeder hat einen Vater. Aber eigentlich geht es um dich und Gott.

Immer wieder passiert es, dass wir einen Fehler machen, dann geht es dir schlecht. Es fühlt sich an, als ob ein Stein auf unserem Herzen liegt und uns zu Boden drückt.

- Ich spüre einen schweren Stein, wenn ich einen Schulkollegen oder Schulkollegin in der Pause nicht mitspielen lasse.
- Ich spüre einen schweren Stein, wenn ich zu Hause frech bin und nicht hören will.
- Ich spüre einen schweren Stein, wenn ich über jemanden gemein rede.
- Ich spüre einen schweren Stein, wenn ich etwas nehme, zum Beispiel Süßigkeiten, ohne vorher zu fragen.

Jesus hat uns diese Geschichte erzählt um zu zeigen, dass Gott uns verzeiht, wenn wir uns entschuldigen. Er vergibt uns immer wieder. Wenn wir einen schweren Stein auf unserem Herzen haben, weil wir einen Fehler gemacht haben, verzeiht uns Gott. Er nimmt uns in den Arm und sagt: „Ich habe dich trotzdem gern. Versuche es einfach wieder gut zu machen. Du darfst wieder neu anfangen. Er ist barmherzig.

Lied:

[Vergiss nicht zu danken](#)



Aktion:

In dem Wort „barmherzig“ steckt das Wort „HERZ“. Für die kommende Fastenzeit habe ich folgende Idee. Natürlich, darfst du auch auf die Dinge verzichten, die dir einfallen, keine Süßigkeiten, weniger PC und Fernsehen usw.



Aber eine Idee könnte sein, dass du mehr auf dein Herz hörst. Schau mehr darauf, wen du verletzt, weil du z.B. jemanden etwas Böses sagst oder tust. Verzichte doch darauf, Böses zu tun in Wort und Tat!

Schau aber auch auf dein Herz, wer dich verletzt hat. Kannst du ihm/ihr verzeihen? Geh auf sie/ihn zu. Reich ihr/ihm die Hand.

Da wir ja nicht auf unser Herz mit den Augen sehen können, bastle doch heute am Aschermittwoch ein Herz. Lege es an einen Ort, wo du täglich vorbeikommst. Schau auf das „HERZ“.

Hier habe ich dir ein paar Vorschläge zum Basteln eines Herz herausgesucht und im Anhang sind ein paar Herzen zum Ausmalen.



Lied: [Wenn einer sagt ich mag dich du](#)





Beten: Zusammen wollen wir das Vater unser sprechen.

Gebet²: Wenn ich es gar nicht einsehe,
wenn immer die anderen dran sind,
wenn ich neidisch bin,
wenn ich mich ärgere,
wenn ich nur die Fehler der anderen sehe,
gerade dann möchte ich lernen,
meine Hand auszustrecken und zu sage:
Der Friede sei mit dir!

Segen³: Vater im Himmel, du bist barmherzig und geduldig mit uns.
Du bist immer für uns da.
Wir dürfen mit all unseren Fehlern zu dir kommen.
Du kommst uns entgegen und schließt uns in deine Arme,
wie ein liebender Vater oder eine liebende Mutter Sohn und Tochter in
die Arme schließen. Danke für deine grenzenlose Liebe.
So segne uns der gute Gott.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Nun beginnt die Fastenzeit! Denkt an eure Herzen!

Eure **Petra**

P.S. Fastenzeit? Was ist das
eigentlich?



Auf unserer Homepage gibt es immer wieder etwas zu entdecken!

<http://www.pg-ehikirchen.de/index.php/pfarreiengemeinschaft-ehikirchen/kinderpastoral>

Bilder und Texte: Agnes und Andreas Dachs

² https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/spiritualitaet-liturgie-bildung/links-dateien/Liturgieimpuls_4Fastensonntag.pdf

³ wie 2



